

Anlage A zur V/0851/2019

Kurzüberblick

Aufbauend auf den Erfahrungen mit den REGIONALEN 2004 und 2016 sowie der interkommunalen Kooperation in der Stadtregion Münster haben die Münsterlandkreise und die Stadt Münster im Jahr 2018 einen landesseitig geförderten Arbeitsprozess „Informelle Regionalentwicklung im Münsterland“ gestartet, um gemeinsam Inhalte und Strukturen der interkommunalen Kooperation zu wichtigen Themen auf der Ebene des Münsterlandes zu betrachten. Die Bezirksregierung Münster unterstützt diesen Prozess.

Am Ende dieses Prozesses soll eine regional abgestimmte „Münsterland-Strategie“ (Arbeitstitel) für die Regionalentwicklung stehen. Die Münsterland-Strategie soll stetig fortgeschrieben werden können, um eine gute inhaltliche Basis für mögliche Bewerbungen in überregionalen Förderprogrammen, zum Beispiel auch eine neue münsterlandweite Regionale zu schaffen.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage wird das Ziel aus der Präambel des „Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzept Münster (ISM) Münster-Profil, Leitorientierungen und Leitprojekte“ „Wir wissen um die enge Verbindung von Stadt, Münsterland und Westfalen und werden daher besondere Verantwortung für eine gemeinsame Entwicklung übernehmen“ verfolgt.

In der Regionalentwicklung gewinnt die interkommunale und fachübergreifende Zusammenarbeit immer stärker an Bedeutung. Sie ist gekennzeichnet durch Freiwilligkeit, Flexibilität sowie ein hohes Maß an Kooperations- und Konsensorientierung. Ein wesentlicher Grund liegt darin, dass die komplexen und häufig innerregionalen und interkommunalen Herausforderungen der Zukunft besser in Gemeinschaft bewältigt werden können. Die Stadtregion Münster ist hierfür ein gutes Beispiel.

Im Zuge der Erarbeitung einer Münsterland-Strategie sollen auch konkret Startthemen für eine vertiefte, informelle Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung im Münsterland ausgewählt werden, die gegenüber dem Status quo einen Mehrwert für das Münsterland entfalten. Ebenso soll die Strategie den möglichen Rahmen für eine künftige interkommunale Kooperationsform bzw. Arbeitsstruktur im Bereich der Regionalentwicklung aufzeigen.

Finanzierung

Produktgruppe:	Nr. der PG	Bezeichnung der PG				
	09.01	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	X	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	X	Nein		
Im beschlossenen (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja	X	Nein		
Im Entwurf des (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja	X	Nein		
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja	X	Nein		
Bereits veranschlagt?		Ja	X	Nein		
Es entstehen keine Kosten						

<u>Pflichtigkeitsgrad</u>					
Die Maßnahme/Leistung ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	X	vollständig fre willig

<u>Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)</u>
Förderung der interregionalen Zusammenarbeit (Münsterlandkreise, EUREGIO) im demografischen Schulterschluss zur Stärkung des Münsterlandes im Wettbewerb der Regionen unter Berücksichtigung der aktuellen Herausforderungen in den Schwerpunktthemen ‚Schnelle Fahrradmobilität‘, ‚Zukunftsfähiges Wohnen‘, ‚Klimafolgeanpassung‘.